
Briefdatum	12.09.1940
Autor	Hilde Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-400912-002-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	https://alltag-im-krieg.de/obf-400912-002-01
Auszug vom	03.07.2024 13:26

Donnerstag, am 12. September 1940.

Nimm hin, friß mit Verstande!

Sowas scharrst Du nicht im Sande!

Mund auf — drück' die Augen ein —

Denk an eine süße Stunde mit der Liebsten Dein.

Das Verschen fiel mir unversehens ein, als ich einpackte heute früh. Liebster! Weißt Du noch? Mein erster Lichtlabend in der Kantorei, und der Dichter soll auch mal seine eigenen Werke empfangen!

Nun laß Dir's recht gut schmecken, ich habe meine ganze Liebe und Süßigkeit für Dich hineingebacken. Es ist dies ein von mir selbst erprobtes Rezept und nennt sich Makronenkuchen. Gerne hätte [sic: hätte] ich Dir noch ein Tütchen Bohnen beigelegt, doch sie fehlen mir im Moment. Sag, könntest Du den Kaffee eigentlich ganz für Dich allein zubereiten lassen? Oder gibt es da nur Sodakaffee. Damit Du mir nun nicht gar zu süß wirst, denn das fürchte ich bei dem Bescheid, der so aus der Heimat auch bei mir einging, damit ich weiß, wie Du lebst — habe ich Dir auch das Salz mitgeschickt. Wundere Dich nicht über die Reiskörnchen darin, die saugen die Nässe auf, machen das Salz trocken — mußst sie auch mit in den Streuer geben!

Mein Lieb! Ich wünsche mir, das möge Dein Sonntagsgruß werden, von mir. Möchte er Dich gesund und froh antreffen. Ich gedenke Dein in großer Liebe und bin in Gedanken ganz bei Dir, Du! Ich liebe Dich über alles in der Welt und bleibe in Treue immer Deine [Hilde].

